

Pressemitteilung

Synthetische Kraftstoffe als Ersatz für fossile Antriebsstoffe?

Ganz grundsätzlich kann ein Ansatz akzeptiert werden, bei dem Spezialfahrzeuge mit Verbrennungsmotor möglichst lange genutzt werden sollen. Ob dann strombasierte synthetische Kraftstoffe (sog. E-Fuels) oder biogene Kraftstoffe aus Reststoffen das Mittel der Wahl sind, ist eine Frage der Verfügbarkeit und des Preises. Und da sind wir auch schon an einem der wesentlichen Punkte: Experten gehen davon aus, dass ein Liter E-Diesel aktuell 4 bis 5 € kostet. Ob und wie die Preise bei der Produktion größerer Mengen sinken, ist noch völlig unklar. Auch sollten bei Preisvergleichen die tatsächlichen Kosten angesetzt werden, nicht die im Rahmen von Förderprogrammen subventionierten. Ob es jemals wirklich große Mengen für den Verkehr und - noch unwahrscheinlicher - für den Straßenverkehr geben wird, ist eine politische Entscheidung. Wirtschaftlich ist es zweifelhaft, ob es sich ohne massive Förderung oder Zwangsbeimischung zum konventionellen Treibstoff (ähnlich wie bei E10) durchsetzen wird.

Zudem würde diese Produktion nicht in Europa und schon gar nicht in Deutschland geschehen, da sehr große Mengen EE-Strom benötigt würden. <https://www.bund.net/themen/aktuelles/detail-aktuelles/news/sackgasse-wasserstoffstrategie-hohe-importabhaengigkeit-zu-wenig-energieeffizienz-e-fuels-keine-alternative-fuer-die-verkehrswende/>

Geschäftsstelle:

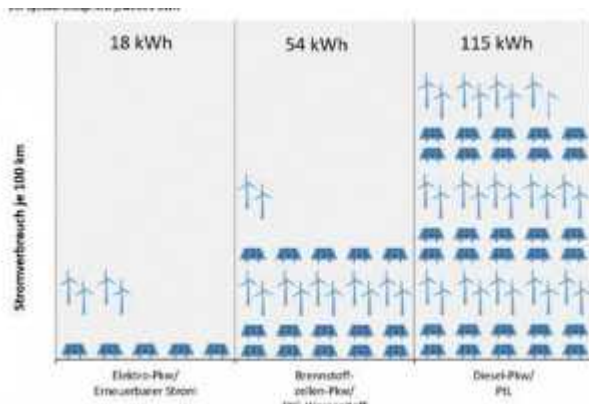
BUND RV Elbe-Heide, Katzenstr. 2,
21335 Lüneburg
Bürozeiten:
Mo/Mi 10-12 Uhr, Fr 13-15 Uhr

Spendenkonto:

Sparkasse Lüneburg
IBAN DE09 2405 0110 0006 0022 99
BIC: NOLADE21LBG

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutzverband nach § 63 Bundesnaturschutzgesetz. Spenden sind steuerabzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse an den BUND sind von der Erbschaftssteuer befreit. Wir informieren Sie gerne.

Eine Grafik verdeutlicht gut, warum E-Fuels aus Gründen der Energieeffizienz keine Alternative zur direkten Elektrifizierung ist. <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/kraftstoffe-antriebe##elektrischerantrieb>



Die Grafik zeigt den Stromverbrauch eines Pkw im Elektroantrieb, Brennstoffzellen-/ Wasserstoff-Antrieb und herkömmlichen Verbrenner-Antrieb (PtL). Das E-Auto schneidet mit Abstand am besten ab, ist also am energieeffizientesten.

Auch bei schweren Lkw ist die Zukunft batterieelektrisch, wie man auf der kürzlich in Hannover geendeten IAA Transportation gesehen hat. <https://www.electrive.net/2022/09/27/iaa-transportation-die-wichtigsten-e-lkw-premierer-im-ueberblick/>

Wir brauchen Wasserstoff und wohl auch E-Fuels im Verkehr, aber eben nur da, wo eine direkte Elektrifizierung durch Batterie oder Stromabnehmer nicht möglich ist. Das wird vor allem beim Flugverkehr so sein und durchaus auch bei langlebigen Spezialfahrzeugen. Hier muss allen Beteiligten aber klar sein, dass es richtig teuer wird und auch mit hohen Energieverbräuchen und entsprechendem Zubau von Produktionskapazitäten von EE-Strom verbunden sind.

Für weitere Informationen zu den Aktivitäten des BUND RV Elbe-Heide: <https://www.bund-elbe-heide.de/>